



Open CUBE – Konzertreihe

Elektroakustik Report 04/II

A piece for two instruments and a saxophone player

Miha Ciglar

A composition for monitor, projection, bass and computer

son:DA

Samo Pecar

Miha Ciglar

Dienstag, 30.03.2004, 20 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz

A piece for two instruments and a saxophone player

Die Komposition basiert auf der Idee zwei Musikinstrumente (in dem Fall: Saxophon (Alt) und Computer) auf eine gleichberechtigte Art und Weise gegenüberzustellen und Kommunikationsmöglichkeiten zu finden (oder erfinden), die es einem einzelnen Instrumentalisten ermöglichen beide Instrumente gleichzeitig zu bedienen bzw. spielen. Hierfür habe ich für jedes Instrument drei "Niveaus" - (Ebenen) der Nutzung definiert, die paarweise zueinander äquivalent sind, sich aber gleichzeitig mit allen anderen in Interaktion befinden.

1.

Sowie das Saxophon als auch den Computer, (die sich in der Rolle von Musikinstrumenten befinden!) kann man auf eine ganz triviale Weise einsetzen, indem man sich nur auf deren "Klangkörper" als eine Art Resonator für bestimmte Geräusche, die (in dem spezifischen Fall) noch bevor das Saxophonblatt zu schwingen anfängt entstehen, beschränkt. Diese beiden "ersten Niveaus" kommunizieren untereinander mittels eines Mikrophons.

2.

Darunter verstehe ich die "eigentliche Funktion" eines Saxophons bzw. jedes Musikinstrumentes: Das spielen von Noten verschiedener Frequenzen und unterschiedlicher Dauer. Hierbei ist zu bemerken, dass es für den Computer, als Instrument scheinbar unbegrenzter Möglichkeiten, ein gewisses Maß an Vorstellungskraft und abstrakten Denkens erfordert um dieses "Niveau" richtig zu deuten.

3.

Hier kommt es zu einer Zweckentfremdung der beiden Musikinstrumente, die über den akustischen Aspekt hinaus geht. Ich mache mir die physiologischen Eigenschaften des Saxophons zu nütze, indem ich es als formveränderndes Gebilde betrachte (Tasten, Klappen). Diese haben im Grunde nur zwei Positionen: Offen und Geschlossen, bzw.: 1 und 0. Wenn man auf der anderen Seite also einen Computer hat, der eigentlich kaum was anderes als 1 und 0 versteht, ist diese Eigenschaft des Saxophons doch mehr als willkommen. Um diesen Kommunikationskanal auch ausnutzen zu können, wurde ein speziell für diese Komposition entwickeltes (hybrid) Saxophon konstruiert, das es ermöglicht über ein MIDI Interface einen direkten Kontakt zum Computer herzustellen.

Nun hat der Musiker die Macht über das dritte Niveau des Saxophons mit dem zweiten Niveau des Computers in Echtzeit zu kommunizieren und damit auf dem Musikinstrument "Computer" spielen, ohne das Saxophon jemals aus der Hand zu geben.

Jetzt fehlt noch das dritte Niveau des Computers, das ich auch als eine über das "klangliche" hinausgehende "physiologische" Eigenschaft betrachte. Ein kreativer "Missbrauch" dieses Musikinstrumentes geht in die Richtung künstlicher Intelligenz. Computer bieten nun mal die Möglichkeit verschiedene vorprogrammierte Verhaltensmuster mit einem gewissen Maß an Aleatorik zu versehen um damit eine eigenwillige Agilität zu simulieren.

Damit entsteht wieder eine Art von Kommunikation zwischen dem Computer und dem Musiker, was wiederum Interaktion auf anderen Ebenen nach sich zieht und sukzessive Verschmelzung aller Niveaus zu einer dynamischen Einheit zur Folge hat.

A composition for monitor, projection, bass and computer

:etwas über die Form

___Die Video-Komposition die als Partitur und Grundlage der Audio-Komposition dient

wird von einem DVD Player abgespielt und erscheint auf dem Monitor bzw. wird auf die Wand projiziert.

___Während das Video läuft treffen Elektronen die auf den Bildschirm auf, wo sie mittels eines einfachen Coaxial-Stereo-Kabels aufgefangen werden um die Grundlage der Audio-Komposition zu liefern. Dieses Rohmaterial wird mit einem Computer mit Live-Input und einem Audiomischer weiterverarbeitet.

___Auf der anderen Seite steht ein Bassist der auf die inhaltlichen Impulse der Komposition reagieren soll. Er besitzt keine technische Schnittstelle, vielmehr ist er selber eine Schnittstelle. Die Video-Komposition soll für ihn eine emotionale Partitur darstellen.

___Die Reaktionen und Bearbeitungen der Komposition erfolgen in Echtzeit (kein Sampling). Die eigentliche Dauer ist mit der ursprünglichen Audio-Video Komposition schon festgelegt.

Zur Improvisation kommt es lediglich bei der Bearbeitung und beim Ablauf der ganzen Bühnenperformance. (das einschalten vom Licht, der Kamera zur Dokumentation, Gang und Abgang von der Bühne, Applaus, Licht.)

:etwas über den Inhalt

___Der Titel ist "A composition for monitor, projection, bass and computer", bzw. gestern war ein roter Punkt / yestarday there was a red point"

___schwarz gegen weiß / eine Geschichte / Drama / Kampf / Leben / Schicksal / der Schiedsrichter als die höchste Autorität / der Schiedsrichter als Gott der Fehler macht / beschränktes Spielfeld / Gesetze und Regeln / Technik / Fehler / Sieger und Verlierer / die Welt, die sich immer wieder dreht.

Open CUBE – Kalendarium

30.03.04 20:00h – Elektroakustik Report 04/II

Miha Ciglar, son:DA und Samo Pecar mit "A piece for two instruments and a saxophone player" und "composition for monitor, projection, bass and computer"

20.04.03 20:00h – Toysrus

ist der erste Teil einer Live-Kompositions-Serie für Schlagzeug und dem von Josef Klammer am IEM entwickelten, interaktiven System DSMESS (Drum Skin Modulated Effect- and Sound System)

11.05.04 20:00h – Pulsierender Raum

für Schlagwerk und Elektronik. Ausgangspunkt ist das Spannungsfeld zwischen Impuls, Pulsation und Atmung, der Übergang von Makrozeit in Mikrozeit, von zählbaren Impulsen zur nicht zählbaren Schwingung des Tons

08.06.04 20:00h – Wind und Staub

Komposition für 24 Kanäle und 80 Lautsprecher von Klaus Hollinetz, nach einem Text von Henry Michaux. Als Ausgangsmaterial verwendet Hollinetz Flötenklänge, die vielfach verfremdet und transformiert zu einer skulpturalen Klanglandschaft gefügt werden

22.06.04 20:00h – Elektroakustik Report 04/III

Junge KomponistInnen und Studierende des IEM präsentieren ihre für den CUBE komponierten Werke

29.06.04 20:00h – zweifache faltung

Julean Simon verbindet in seinem Konzert den WAX Midi-Wind-Controller mit diversen virtuellen Instrumenten, dem CUBE und einer interaktiven Videoprojektion

In der Reihe Open CUBE steht heuer der experimentelle und werkstattartige Charakter der Veranstaltungsreihe im Vordergrund.

Es werden ausschließlich Auftragswerke oder eigens für den CUBE konzipierte bzw. adaptierte Werke aufgeführt.

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter: http://iem.at/services/events/events_2004/opencube